

der Name auf beide Arten passt, so wesentlich verschieden sie auch sind. Der Name der von mir aufgestellten Art muss somit wegfallen und setze ich dafür: *Mytilus gryphoides*.

Fr. A. Roemer beschreibt in seiner Norddeutschen Kreide (Hannover 1841, Hahn'sche Hofbuchhandlung) pag. 85, tab. XIII. fig. 1. einen *Ammonites Decheni* aus dem Quader des Teutoburger Waldes. Von Klipstein wendet in der oben angeführten Schrift denselben Namen (*Dechenii*) an für einen Ammoniten aus der St. Cassian-Bildung, pag. 118, tab. VI. fig. 6. a. b. c. Die Benennung von Roemer hat die Priorität für sich, daher lege ich der von Klipstein aufgestellten Art den Namen *Ammonites Klipsteinii* bei.

Bei Fitton, observations on some of the strata between the chalk and Oxford-Oolith in the south-east of England 1836 (in den Transactions of geological Society of London, Second Series Vol. IV. 1835) beschreibt Sewerby pag. 336, tab. XI. fig. 16 eine *Rostellaria elongata*; Roemer in dem angeführten Werke pag. 78; tab. XI. fig. 5. benennt eine von der eben genannten Art ganz verschiedene ebenfalls *elongata*, was hier um so misslicher ist, weil beide Species der Kreide-Periode angehören. Die Bezeichnung Roemers muss demnach als die jüngere wegfallen, und benenne ich diese Art *Rostellaria Roemeri*.

Soweit uns bekannt, ist auf das Vorhandensein derselben Namen für die oben bezeichneten ganz verschiedenen Arten noch nicht aufmerksam gemacht worden, wenigstens ist davon in der 80sten Lieferung des mehrfach erwähnten Verzeichnisses (1847) keine Notiz genommen, wo wir nur angeführt finden pag. 441 *Rostellaria elongata* Som. und pag. 508 *Ammonites Decheni* von Klipstein.

Literarische Notizen.

Der vierte Band der *Mémoires de la société royale des sciences de Liège* 1847 enthält zwei Arbeiten, welche für die Paläontologen von grossem Interesse sind; wir glauben daher die Fachgenossen, denen dieselben noch nicht zu Gesichte gekommen sein sollten, darauf aufmerksam machen zu dürfen, ohne in eine weitläufige Kritik der Schriften einzugehen. Beide sind in besonderen Abdrücken bei H. Dessain à Liège 1847 erschienen.

Die erste Schrift, mit dem Titel *Monographie du genre Productus*, hat zum Verfasser den Herrn Professor L. de Koninck, Ehrenmitglied unseres Vereines. Der Name des Autors, welcher überall als einer der tüchtigsten und zugleich thätigsten Paläontologen bekannt ist, wird den meisten schon für die Gedeihenheit der Arbeit bürgen. Das Werk

enthält 13 Bogen Text in 8^o, nebst einem Atlas in 4^o mit 17 Tafeln Abbildungen.

In dem Vorworte entwickelt der Verfasser die Gründe, welche ihn veranlassten, das Genus *Productus* monographisch zu bearbeiten. Er erwähnt dabei in rühmlichster Weise die Verdienste, welche Herr von Buch sich durch die monographischen Bearbeitungen der Ammoniten, Terebrateln, Spirifer und Orthis und endlich der *Productus* erworben hat. Zugleich giebt er uns Nachricht über das Material, welches ihm bei der Arbeit zu Gebote stand und welches wir wirklich ungeheuer nennen dürfen. Er verspricht in einem zweiten Bande eine Monographie der Gattung *Chonetes*, eine Arbeit, welche er um so mehr für nothwendig erachtet, als manche Species derselben lange Zeit theils zu *Productus* theils zu *Orthis* gezogen worden sind.

Hierauf folgt ein Verzeichniss der benutzten Quellen, welches ausserordentlich reichhaltig ist. Hieran schliesst sich eine historische Einleitung, welche eine vollständige Kritik über alles das enthält, was über *Productus* von den ältesten Zeiten bis auf unsere Tage geschrieben worden ist. Auf Seite 101 bis 115 werden die Gattungs-Charactere von *Productus* musterhaft beschrieben, dann folgt die Klassification derselben, welche de Koninck bereits 1843 aufgestellt hatte. Alle *Productus* zerfallen demnach in zwei Hauptabtheilungen:

- 1) Die Oberfläche hat Längsstreifen;
- 2) die Oberfläche hat keine Längsstreifen.

Jede dieser Abtheilungen zerfällt wieder in 5 Gruppen, und zwar die erste in *Striati*, *Undati*, *Proboscidei*, *Semireticulati* und *Spinosi*; die zweite in *Fimbriati*, *Caperati*, *Horridi*, *Mesolobi* und *Laeves*.

Dieser Klassification folgt die geologische Vertheilung der *Productus* und darauf ein Verzeichniss von 56 Arten nach der vorbezeichneten Klassification, worunter 18 von dem Verfasser theils schon früher, theils jetzt erst als neue Arten aufgestellt und beschrieben worden sind. Mit Seite 123 bis 277 beginnt die ausführliche Beschreibung der Species, wobei sämmtliche Synonyma mit grösster Sorgfalt angeführt sind. Den Schluss des Werkes bildet eine tabellari-sche Uebersicht der beschriebenen Arten nach geologischen Epochen, woraus erhellet, dass dem Devonischen Kalk 3, dem Kohlenkalk 42, dem Zechstein (Système permien) 10 und der Trias-Bildung nur Eine Species angehört.

Der dem Texte beigegebene Atlas stellt auf 17 Tafeln alle beschriebene *Productus*-Arten dar. Die Zeichnungen sind vom Herrn de Koninck angefertigt und unter seinen Augen von dem geschickten Lithographen Heusch auf den Stein

gebracht. Viele Arten sind in verschiedenen Altersstufen und von verschiedenen Seiten in 6 bis 8 Abbildungen dargestellt. Die Figuren sind naturgetreu ausgeführt und entsprechen vollkommen den Originalien; soweit unser Material es verstatete, haben wir nämlich die Versteinerungen selbst mit den Zeichnungen verglichen. Einzelne Figuren sind etwas zu dunkel gehalten und erscheinen dadurch vielleicht weniger gelungen.

Die ganze Arbeit bezeichnen wir als eine sehr gediegene, und wünschen, dass noch manche andere wichtige Gattung so tüchtige Bearbeiter finden möchte, wie Herrn de Koninck, die Wissenschaft würde dadurch kräftig gefördert werden.

Die zweite, Eingangs erwähnte Arbeit unter dem Titel: *Description des Entomostracés fossiles de la Craie de Maastricht*, hat zum Verfasser den Herrn J. Bosquet zu Maastricht. Es besteht die Arbeit aus $1\frac{3}{4}$ Bogen Text und 4 lithographirten Tafeln. Wir kennen den Verfasser persönlich als einen eifrigen, kenntnissreichen und gewissenhaften Naturforscher, welcher sich seit einer langen Reihe von Jahren mit den Petrefacten des Tertiären von Holland und Belgien, besonders aber mit denen der Maastrichter Kreideformation beschäftigt. Die vor uns liegende Abhandlung enthält in der Einleitung eine kurze und bündige Darstellung über die Entomostraceen im Allgemeinen mit reichen literarischen Nachweisungen. Es folgt dann die Beschreibung von 20 neuen Species, welche der Verfasser aufstellte, und die sich nach den drei bekannten Gattungen so vertheilen: *Cytherina* Latreille mit 3, *Cypridina* Milne Edwards mit 15 und *Cyprella* de Koninck mit 2 Arten. Die Beschreibungen sind bündig und klar.

Was die Zeichnungen betrifft, so sind dieselben vom Verfasser mit grösster Sorgfalt gezeichnet und entsprechen den Originalien, welche wir theilweise damit vergleichen konnten, durchaus. Da jede Species in mehren Ansichten dargestellt worden ist, so enthalten die 4 Tafeln 90 Abbildungen, sämmtlich, wie die Natur dieser sehr kleinen Geschöpfe erfordert, in vierzehn- bis vierzigfacher Vergrößerung. Als Grundmass für alle Species ist der Millimeter angenommen. In dieser Arbeit hat Herr Bosquet Talent für naturhistorische Forschungen bewährt und zu der Erwartung Anlass gegeben, dass er die Wissenschaft in Zukunft noch mit manchen Novitäten aus dem unerschöpflichen Reichthum der Maastrichter Schichten bereichern werde.

Aachen im Februar 1848.

J. Müller.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande](#)

Jahr/Year: 1848

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Müller J.

Artikel/Article: [Literarische Notizen. 154-155](#)